

Integrierter Landnutzungsplan der Region Karas in Namibia

Im Auftrag der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) hat das Büro *PLANUNG+UMWELT* in Kooperation mit dem South African Institute for Environmental Impact Assessment (SAIEA) in Windhoek die Strategische Umweltprüfung (SUP) des Integrierten Landnutzungsplans für die südliche Region Karas erstellt. Das Vorhaben ist Teil des Projekts >Biodiversität und Landmanagement<.

Der Aufgabenbereich erstreckte sich von der Erfassung der landschaftsökologischen Funktionen, über die Beratung der Beteiligten bei der Erstellung des Landnutzungsplanes einschließlich Mitgestaltung der Planinhalte bzgl. einer nachhaltigen Entwicklung, der Mitwirkung an Workshops mit ausgewählten Zielgruppen, der Beratung des Ministeriums bei der Umsetzung bis hin zur Dokumentation und Bewertung von Grundlagen und zur Erstellung des Umweltberichts.

Bei der Erstellung des Integrierten Landnutzungsplanes wurden die wichtigsten Akteure aus Landwirtschaft, Tourismus, Naturschutz, Abbau von Rohstoffen, Siedlung, Transport und Energiewirtschaft eingebunden. Ein wesentliches Ziel der künftigen Entwicklung der Region liegt in der Bewahrung und Entwicklung der natürlichen Potenziale, insbesondere der Lebensräume für Tiere und Pflanzen und deren Nutzung durch indigene Völker, in der Entwicklung von Wanderungskorridoren zur Stärkung der Biologischen Vielfalt als auch in der Nutzung und Weiterentwicklung erneuerbarer Energien.

Das Vorhaben dient als Modellvorhaben für die übrigen Regionen von Namibia und hat von daher Pilotcharakter bzgl. Inhalte und Vorgehensweise bei der Strategischen Umweltprüfung auf Regionalplanungsebene.



Auftraggeber:
GIZ, Eschborn
Plangebiet:
161.000 km²
Bearbeitungszeit:
2010-2011

